

2/13  
Nur € 4,50

# Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 2  
Februar 2013  
62. Jahrgang

Deutschland 4,50 €  
Österreich 5,20 €  
Schweiz 9,00 sFr  
B/Lux 5,30 €  
NL 5,80 €  
Frankreich/Italien/  
Spanien/Portugal (cont.) 6,10 €

B13411

Die beste Lok der Welt  
*Schweizer Ingenieurskunst*

Die Dampfzug-Profis  
*Westfalendampf auf  
Erfolgskurs*

Tunnel – Bahnhof – Tunnel  
*H0-Meisterwerk Kautenbach*

**Werkstatt**  
▪ *Universal-Zeitmesser*  
▪ *Landschaftsbau mit See*  
▪ *Lasercut-Innovation*

**MEB-Testreport**  
▪ *Re 460 von Fleischmann*  
▪ *56.2 von Märklin*  
▪ *V100 von Märklin*  
▪ *TT-Taurus von Tillig*  
▪ *440 von Piko*

**DIE TOP-MODELLE 2012:**  
Sie entscheiden   
in 19 Modellkategorien  
**Mitmachen & gewinnen:**  
Preise im Gesamtwert  
von über 6000 €



# 75 Jahre Der Urvater des Schnellverkehrs Fliegender Kölner

# Von der **IDEE** zur **TRAUMANANLAGE**



**NEU**

Planung und Bau, Detailgestaltung und Betrieb: Von der ersten Idee bis hin zur Landschafts- und Detailgestaltung und dem störungsfreien Betriebskonzept bringt der neue Sammelband unzählige Tipps für die Erstellung einer perfekten Modellbahnanlage. Sie erhalten praktische Hilfen bei der Realisierung von Szenarien bis ins kleinste Detail. Dieses reich bebilderte Buch vom MODELLEISENBAHNER gibt Ihnen Hilfestellung beim Verwirklichen ihrer Ideen und ist ein treuer Begleiter während des Anlagenbaus. Nutzen Sie das über sechs Jahrzehnte erworbene Sach- und Fachwissen des MODELLEISENBAHNER und planen, bauen und gestalten Sie Ihre ganz eigene Welt im Miniaturformat.

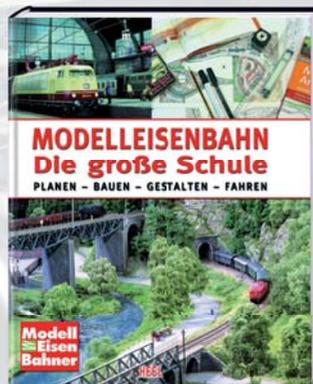
*208 Seiten, gebunden mit Hardcover-Einband,  
Großformat 230 x 305 mm, rund 450 Abbildungen  
Best.-Nr. 961201*

**nur € 14,95**

## Anlagen bauen und gestalten

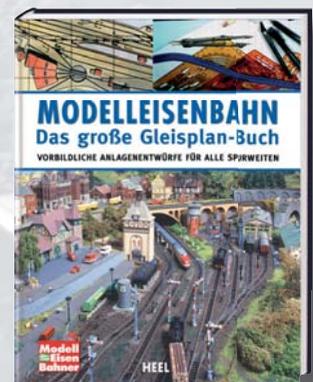
Dieses Standardwerk zeigt dem Einsteiger aber auch dem Profi auf über 200 Seiten den richtigen Weg zur eigenen Modelleisenbahn. Wichtige Tabellen, Schritt-für-Schritt-Anleitungen, Tipps und Tricks ergänzen den Sammelband auf ideale Weise. Das Buch ist ein unverzichtbarer Begleiter beim Anlagenbau und hilft auch bei Fragen im späteren Betrieb.

*208 Seiten, gebunden mit Hardcover-Einband, Großformat 230 x 305 mm, rund 700 Abbildungen  
Best.-Nr. 961001 • € 14,95*



Wer eine Modelleisenbahn-Anlage bauen will, der braucht einen Plan. Dieses Buch zeigt mit ausgewählten Beispielen wie mit und nach höchst unterschiedlichen Gleisplänen tatsächlich Anlagenträume realisiert wurden. Der unentbehrliche Ratgeber für alle Modellbahner, die vor der Planung und dem Bau einer eigenen Anlage stehen.

*208 Seiten, gebunden mit Hardcover-Einband, Großformat 230 x 305 mm, rund 90 Gleispläne und Zeichnungen  
Best.-Nr. 961101 • € 14,95*





## 14 75 Jahre SVT Bauart „Köln“

Die Urahn des ICE haben eine wechselvolle Geschichte hinter sich. In Delitzsch wird gerade eine Garnitur aufgearbeitet.



Titel: SVT Bauart Köln  
Modell: Liliput  
Foto: Markus Tiedtke

### TITELTHEMA

- 14 STETS ZU DIENSTEN**  
Die Geschichte des SVT Bauart „Köln“.

### VORBILD

- DREHSCHLEIBE**
- 4 BAHNWELT AKTUELL**
- 26 FREIE FAHRT IM TUNNEL**  
Zwischen Freiburg und Basel wurde der Katzenbergtunnel eröffnet.
- 28 DAS ENDE DES LOKBAUS IN KIEL?**  
Die Kieler Lokomotivindustrie blickt in eine unsichere Zukunft.
- NACHRUF**
- 13 EISENBAHN-INGENIEUR MIT LEIB UND SEELE**  
Heinrich Scheffler ist tot.
- GESCHICHTE UND GESCHICHTEN**
- 30 DIE ANDEREN**  
Mit deutschen Wurzeln: Die drei Versuchsloks der Southern Pacific.
- LOKOMOTIVE**
- 32 DIE BESTE LOK DER WELT...**  
Die Re 460 der Schweizer Bundesbahnen.
- ABENTEUER EISENBAHN**
- 36 20 JAHRE VOLLDAMPF!**  
Die Arbeitsgemeinschaft Westfalendampf.

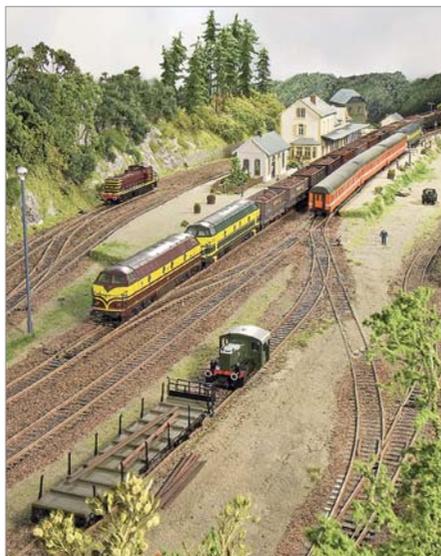
### MODELL

- WERKSTATT**
- 57 BASTELTIPPS**
- 52 ZEITMESSER**  
Heinz Werner Ombeck zeigt den Bau eines Zeitmessgerätes für die Modellbahn.



- 36 Dampfenthusiasten planen**  
Die engagierte Gruppe der Arge Westfalendampf vermarktet Dampfzüge.

- 54 SCHAUMBERGE**  
Der Bau einer RhB-Anlage nach Motiven des Bahnhofs Wiesen von Wolfgang Langmesser.
- 58 SERIENMÄSSIG GEALERT**  
Basteln mit Lasercut, Teil 2.
- PROBEFAHRT**
- 62 SCHÖN GELENKIG**  
Der Stadler-GTW der DB-Regio in N von Piko.
- 63 ZUSCHLAGPFLICHTIG**  
Pikos Bundesbahn-Schnellzugwagen in H0.
- 63 SÄCHSISCHE VII T**  
Profi Modell Thyrow liefert dieses H0-Modell.
- 64 LIEFER-WAGEN**  
Brawas Güterwagen der Bauart Opehn in O.
- 65 SELKETALER**  
Offene Güterwagen für H0m/H0e von Tillig.
- 65 PRODUKTFARBEN**  
3er-Set N-Halberstädter der DB AG von Arnold.
- UNTER DER LUPE**
- 66 DOPPELT KLEIN**  
Minichamps Busneuheiten in N.
- 66 GROSS KURVIG**  
Lenz vervollständigt Spur-0-Gleissystem.
- 67 FEINE ZIEGEL**  
Auhagens H0-Fabrik bekommt ein Heizwerk.
- LESERWAHL**
- 68 DAS GOLDENE GLEIS**
- TEST**
- 75 GEMÜTLICHER STIER**  
Das neue TT-Modell der ÖBB-1216 von Tillig.



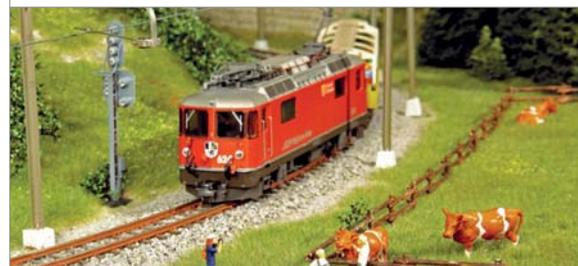
- 76 DIE BESTE IN N**  
Die Re 460 von Fleischmann für N-Bahner.
- 78 WUNSCHLOK, DIE ZWEITE**  
Die Bundesbahn-56.2 von Märklin in H0.
- 80 SCHÖNE ROTE BESCHERUNG**  
Die V100.20 von Märklin in H0.
- 82 FLOTTER MOPS**  
Pikos ET 440 von DB Regio in H0.
- SZENE**
- 83 25 JAHRE LE TRAIN**  
Das bedeutende französische Eisenbahnmagazin wird 25 Jahre alt.
- 84 BEGEHRICHKEITEN**  
Märklin lockt Kaufinteressenten.
- 86 BAHNHOF MIT TUNNELBLICK**  
Die exquisite H0-Anlage Kautenbach von Wim Wijnhoud.
- 90 FAMILIEN-TAGE**  
Impressionen von der IMA Köln.
- 92 VON PARSBERG NACH SCHLUIFELD**  
Walter Rauffers Schmalspurwelten in Nm.
- 96 AB IN DEN SÜDEN**  
Die Messe „Modell Süd“ in Stuttgart.

### AUSSERDEM

- 22 BUCHTIPPS**
- 24 BAHNPOST**
- 25 INTERNET**
- 98 TERMINE + TREFFPUNKTE**
- 100 MODELLBAHN AKTUELL**
- 105 IMPRESSUM**
- 106 VORSCHAU**

## 54 Deutliche Erweiterung gewünscht

Aus einem Diorama fertigt Wolfgang Langmesser eine funktionsfähige Schauanlage.



## 86 Mittelgebirgslandschaft

Die Begeisterung für Kautenbach – umgesetzt im Maßstab 1:87.

## BADEN-WÜRTTEMBERG

## Kostenexplosion bei Stuttgart 21

□ Der Verkehrsausschuss des Bundestages befasste sich am 11. Dezember und der Aufsichtsrat der Deutschen Bahn AG am 12. Dezember 2012 mit der exorbitanten Kostensteigerung des Bahnneubaus Stuttgart 21. Statt mit der zugesicherten Obergrenze von 4,5 Milliarden Euro rechnet die Bahn nun mit Kosten von bis zu 6,8 Milliarden Euro. Innerhalb von nur drei Jahren und noch vor Beginn der Tunnelarbeiten haben sich die Projektkosten deutlich erhöht. Seit 2009 ist bekannt, dass die weiteren Projektpartner, das Land Baden-Württemberg, der Verband Region Stuttgart und die Stadt Stuttgart, sich nicht an eventuellen Mehrkosten über dem vereinbarten Kostenrahmen von maximal 4,5 Milliarden Euro beteiligen werden. Auch die Bundesregierung kündigte jüngst an, keine weiteren Gelder zur Verfügung zu stellen. Für

die Deutsche Bahn AG bedeutet das, dass durch Stuttgart 21 die eigene Bilanz außerordentlich belastet wird.

Knapp zwei Milliarden Euro würde laut DB AG der Ausstieg nach eigenen Berechnungen kosten, wobei vor allem die Wiederherstellung des Stuttgarter Bahnhofs und der Baufelder, die Rückabwicklung der Grundstücksgeschäfte, die Abschreibung der Planungskosten und bereits ausgeführten Bauleistungen sowie Ausfallzahlungen an Bauunternehmen zu Buche schlagen. Noch nicht berechnet seien der auch nach einem Ausstieg notwendige Umbau des Gleisvorfelds im Stuttgarter Hauptbahnhof sowie die zu erwartenden Schadensersatzklagen der Projektpartner, so Vorstand Infrastruktur der DB AG, Dr. Volker Kefer. Zudem sei mit einem Ausstieg aus dem milliardenschweren Projekt, das interna-



Dr. Rüdiger Grubes Vertrag als Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn AG und der DB Mobility Logistics AG wurde dennoch vorzeitig um fünf Jahre bis 2017 verlängert.

tionale Bedeutung habe, ein hoher Reputationsschaden für das Unternehmen verbunden. Allerdings ist zu erwarten, dass das Projekt nach Planfeststellung aller Abschnitte und Baubeginn der Tunnelabschnitte nochmals deutlich teurer wird.

## SCHWELLENLEGER

□ Jetzt ist die Katze aus dem Sack und zu vermuten ist, dass noch einige Kater darin schlummern. Das bestgeplante Projekt aller Zeiten generiert sich als Planungskatastrophe. Das Adjektiv „bestgeplant“ dürfte im Bahnkonzern längst Unwort sein.

Im Dezember vermeldete der Stahlkonzern Thyssen-Krupp einen Rekordverlust von rund fünf Milliarden Euro vor allem auch wegen schlecht geplanter Stahlwerke in Übersee. Der halbe Vorstand wurde mit Schimpf und Schande davongejagt. Den Schaden tragen in solchen Fällen die Aktionäre, deren Wertpapiere in den Keller fallen oder deren Dividende ausfällt. Hier liegt jedoch der entscheidende Unterschied: Die Thyssen-Krupp-Aktionäre haben zumindest die Freiheit, sich von ihren Papieren zu trennen. Anders liegt der Fall bei der Deutschen Bahn AG. Aktionäre sind die Steuerzahler, aber ein wirkliches Mitspracherecht haben sie nicht. Nur für die Verluste dürfen sie geradestehen wie auch die Bahn-Kunden, die

sich ebenfalls nicht gegen Fahrpreiserhöhungen wehren können. Die berühmte „Schwäbische Hausfrau“ hätte Stuttgart 21 bei der letzten Kehrwoche längst davongefegt. Aber S21 ist offensichtlich kein Projekt, das sich wirtschaftlichen Kriterien stellen muss, sondern ein Politikum. Im Kanzleramt dürften die Mundwinkel Angela Merkels am 12. Dezember dennoch ein Stück tiefer gefallen sein. Schlechte Nachrichten von S21 könnten ihr den anstehenden Bundestagswahlkampf im Ländle verpatzen. Man darf gespannt sein, wie lange sie sich das Treiben ansieht.

Deutschland bricht jedenfalls kein Zacken aus der Krone, wenn S21 nicht gebaut wird. Die Aufgabe anderer Großprojekte wie des Schnellen Brüters, der Wiederaufbereitungsanlage in Wackersdorf oder des Transrapid haben dem Wirtschaftsstandort nicht geschadet.

Noch sind die Ausstiegskosten überschaubar, die Kosten eines Weiterbaus kann niemand glaubwürdig voraussagen.

## MIROW – NEUSTRELITZ

## Weiterhin Zugverkehr!

□ Zum Fahrplanwechsel wurde der Personenverkehr Mirow – Neustrelitz in Abstimmung mit dem Land, dem Landkreis, den Städten, Gemeinden und einer Bürgerinitiative von der Eisenbahngesellschaft Potsdam mbH (EGP) übernommen. Der Verkehrsvertrag mit der Ostdeutschen Eisenbahngesellschaft wurde zuvor nicht verlängert. Aufgrund der zur Verfügung gestellten Mittel können täglich nur noch acht Fahrten auf der Strecke mit einem VT 772 angeboten werden. Neben dem Personenverkehr wechselte zum Fahrplanwechsel auch der Betreiber der Infrastruktur: Die „RegioInfra“-Gesellschaft ist seitdem für die Gleisanlagen verantwortlich.

## PRIVATBAHN

## Blaues Wunder

□ 151 170, die letzte gebaute Lok der Baureihe 151, machte am 11. Dezember 2012 ihre erste Probefahrt vom Werk Dessau nach Seddin. Sie ist im Farbschema des neuen Eigentümers, der SRI Rail Invest GmbH aus Ellwangen, lackiert. Im Werk der schweren Instandhaltung in Dessau erhielt die Ex-DB-Schenker-Rail-Lok in den letzten beiden Monaten eine HU sowie ein neues Gewand in Blau mit silberfarbenen und roten Zierstreifen sowie rot lackierten Drehgestellen. Nach 151 124 (in grüner DB-Lackierung) und der 151 170 werden derzeit die ersten Maschinen eines weiteren neuen Eigentümers von Loks der Baureihe 151, der RBH, einer HU unterzogen. Die RBH ist eine Tochter der DBAG.



FOTO: METZLER

Die sechssachsige, schwere Güterzuglok ist für die langfristige Vermietung und auch für Sondereinsätze vorgesehen.



FOTO: NEUHOLD

■ Insgesamt 57 Schülerteams der 1. bis 12. Klassenstufe sowie AG-, Hort- und Kita-Gruppen haben die Malvorlagen einer Lokomotive gestaltet, die seit Fahrplanwechsel auf der RE-1-Linie Magdeburg – Eisenhüttenstadt unterwegs ist. Die Aufgabe der Jugendlichen war es, das Motto der Bundesgartenschau 2015 „Von Dom zu Dom – das Blaue Band der Havel“ künstlerisch umzusetzen. Die Lok der Baureihe 182 wurde nach Auswahl des Gewinnermotivs im DBAG-Werk Cottbus gestaltet. Drei Jahre lang, bis zum Ende der Buga 2015, wird die beklebte Lok vor dem RE1 eingesetzt.

MORGEN IST HEUTE  
SCHON GESTERN

Das neue Jahr hat bereits begonnen, wenn dieser MODELLEISENBAHNER in Ihren Händen, liebe Leserinnen und Leser, ist. Logisch, schließlich handelt es sich ja auch um die Februar-Ausgabe.



Dr. Karlheinz Haucke

Aber was ist heutzutage schon logisch?! Der Maya-Kalender beispielsweise, denn der kann nichts dafür, dass er von selbsternannten Experten fehlgedeutet wird. Logisch, denn sonst könnten Sie diese Zeilen heute gar nicht lesen. Und morgen? Nun, das wäre übermorgen auch schon wieder gestern. Und heute wäre dann logischerweise bereits vorgestern.

Apropos, mir kommt es so vor, als wäre gerade erst die Messe vorüber. Nein, nicht die in weihnachtlich geschmückten Kirchen, sondern die internationale Modellbahn-Ausstellung (IMA) in der Domstadt Köln. Vielleicht liegt's daran, dass sie zwar weniger mit der heiligen, doch durchaus mit Familie kurz vor Beginn der Adventszeit punkten konnte. Und den Kölner Dom gab's auf der scheel Sick, weil aus Lego-Steinen, noch dazu.

Schließe ich die Lego-Fan-Welt mit ein, dann kann ich der Schau in den Deutzer Messehallen den Stellenwert einer werdenden Großfamilie attestieren. Morgen, Kinder, wird's was geben.

Was geben tat's schon bei der Anreise, denn ich fahre gern nach Köln, pendle ich doch dann täglich mit der Bahn. Die Gesellschaft mitfahrender Modellbahnbegeisterter ist dabei ebenso anregend wie die große Bahn: Etwa jener vollbesetzte Nordrhein-Westfalen-Express am Düsseldorfer Flughafenbahnhof mit der Zugzielanzeige „RE 1 Pause“. Ein Schelm bei DB Regio?

■ **Siemens hat von DB Schenker Rail Polska S.A., der größten privaten Güterbahn in Polen und Tochter der europäischen DB Schenker Rail, den Auftrag zur Lieferung von 23 Elektrolokomotiven erhalten.**

Für Siemens ist dies die bislang größte Order für die Lok-Type Vectron. „Der Auftrag von DB Schenker ist bereits die dritte Bestellung für unsere neu entwickelte Lokomotiven-Plattform. Besonders erfreulich ist, dass wir uns zusätzlich eine Option über 13 weitere Lokomotiven sichern konnten“, sagte Siemens-Rail-Systems-Chef Jochen Eickholt. DB Schenker will die Fahrzeuge im Güterverkehr in Polen einsetzen. Die Auslieferung der 23 Gleichstrom-Fahrzeuge beginnt sofort und soll bis 2015 abgeschlossen sein.



FOTO: DB AG

der Kollision im Gleisbett liegen. Verletzt wurde bei dem Unfall niemand. Nach Erkenntnissen der Bundespolizei waren die Waggons in der Nacht aus zunächst ungeklärter Ursache aus dem Rangierbahnhof Kornwestheim gerollt. Sowohl im S-Bahn-Verkehr als auch im Regional- und Fernverkehr gab es massive Verspätungen, Umleitungen der IC-Züge über Stuttgart-Münster und Zugausfälle.



FOTO: HABERMANN

DB SCHENKER RAIL

## Güterwagen entlaufen

□ Im Stuttgarter S-Bahnhof Feuerbach sind am 30. November 2012 drei mit Schienen beladene Güterwaggons entgleist. Ein Waggon krachte in voller Länge auf den Bahnsteig und beschädigte das Bahnsteigdach massiv, die beiden anderen Wagen blieben nach

Ein Fahrdienstleiter bemerkte die Waggons und leitete sie gegen 4 Uhr in das Stumpfgleis der Strohgäubahn im Bahnhof Feuerbach.

der Kollision im Gleisbett liegen. Verletzt wurde bei dem Unfall niemand. Nach Erkenntnissen der Bundespolizei waren die Waggons in der Nacht aus zunächst ungeklärter Ursache aus dem Rangierbahnhof Kornwestheim gerollt. Sowohl im S-Bahn-Verkehr als auch im Regional- und Fernverkehr gab es massive Verspätungen, Umleitungen der IC-Züge über Stuttgart-Münster und Zugausfälle.

## ZWISCHENHALT

■ **Der zweigleisige Ausbau der Strecke Oldenburg – Wilhelmshaven ist abgeschlossen.** Die Strecke kann nun durchgängig mit 120 km/h und erhöhten Lasten von 23,5 Tonnen befahren werden.

■ **DB Regio NRW hat den Bau einer neuen Werkstatt auf dem DBAG-Gelände in Köln-Deutz begonnen.**

■ **Wegen der Inbetriebnahme der ETCS-Neubaustrecke im Unterinntal wurden die ÖBB-1144 weitgehend aus Tirol abgezogen.** Für Vorarlberg wurde noch ein zehntägiger Umlauf aufgestellt. Auch nach München kommen die 1144 nicht mehr.

■ **Die polnische PKP Intercity startete eine Ausschreibung über den Kauf von 20 Fernverkehrstriebzügen.** Sie sollen ab 2015 verkehren, der Kaufpreis wird mit etwa 243 Millionen Euro veranschlagt. Auftragsbestandteil ist auch ein Wartungsvertrag über mindestens 15 Jahre.

■ **Der Freistaat Bayern schreibt auf der Strecke Ulm – Senden – Weißenhorn zum ersten Mal einen Bahnverkehr aus.** Dabei handelt es sich um ein Novum seit der Bahnreform 1996. Denn erstmals wird im Zuge einer Ausschreibung in Bayern eine Eisenbahnstrecke für den Personenverkehr reaktiviert.

■ **Die Prignitzer Eisenbahn GmbH hat zum Fahrplanwechsel ihre letzten Leistungen im SPNV verloren.** Neben den Linien RB 73 und RB 74, (siehe MEB 1/2013), musste die PEG auch die Verkehre auf der Linie RB 12 Berlin-Lichtenberg – Templin abgeben.

■ **Der Kreistag Vulkaneifel hat am 10. Dezember 2012 gegen die Reaktivierung der Eifelquerbahnstrecke zwischen Gerolstein und Kaisersesch gestimmt.** Die Vulkan-Eifel-Bahn Betriebsgesellschaft kündigte daraufhin an, die Infrastrukturkonzession nicht über den 31. Dezember 2012 zu verlängern und den Touristikverkehr mit Schienenbussen kurzfristig nicht weiterzuführen.

## ÖSTERREICH

# Abschied vom Wiener Südbahnhof

□ Im Zuge des europäischen Fahrplanwechsels vom 8. auf den 9. Dezember 2012 erfolgte in Wien die Schließung des provisorischen Südbahnhof-Ost und die Teilinbetriebnahme des Wiener Hauptbahnhofs mit fünf Durchfahrtsgleisen, davon vier mit Bahnsteigen. Die Schließung des Wiener Südbahnhofs sowie der Weiterbetrieb des verkürzten, provisorischen Südbahnhof-Ost, wie er seitdem heißt, erfolgte mit 12. Dezember 2009. Mit der Teilinbetriebnahme des Wiener Hauptbahnhofs ist der Wiener Südbahnhof als Kopfbahnhof nach der Eröffnung des ersten Südbahnhofs 1841 sowie des Wiener Ostbahnhofs am 12. September 1846 endgültig Geschichte. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Ostbahnhof in den Neubau des Wiener Südbahnhofs einbezogen. Der Abriss des Südbahnhofs mit der markanten Bahnhofshalle erfolgte 2009/2010. Nach der Schließung des Rest-Bahnhofs werden die elf verkürzten Gleise mit sechs Bahnsteigen abgetragen. Bis Dezember 2015 soll die gesamte Verkehrsdrehscheibe mit allen fünf Bahnsteiggleisen, einem Busbahnhof und Einkaufszentrum fertiggestellt sein. Die Station „Wien Südbahnhof (S-Bahn)“ wurde in „Wien Quartier Belvedere“ umbenannt, die S-Bahn Station „Wien Südtiroler Platz“ heißt neu „Wien Hauptbahnhof“.



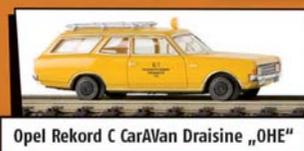
FOTO: LIEBHART

Der Dampfsonderzug mit der 52.100 des Heizhauses Strasshof verabschiedete am 8. Dezember 2012 als letzter abfahrender Personenzug 26075 der Linie S60 den Südbahnhof (Ostbahn), dessen Geschichte im Jahr 1846 begann.

HO  
Maßstab  
1:87

# BREKINA SCHIENENFAHRZEUGE

## Unser Eisenbahn-Programm in HO:



DAS NEUE  
AUTOHEFT



Jetzt bei Ihrem Händler oder direkt unter  
[WWW.BREKINA.DE](http://WWW.BREKINA.DE)

jetzt lieferbar!

FRAGEZEICHEN



Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.

Ich kann mich selbst noch erinnern an einige Bergausflüge mit meiner Oma. Diese war autolos, also musste der Zug genommen werden. Im unten abgebildeten Bahnhof fuhr dann die Diesellok vernehmbar am Fenster vorbei und setzte sich ans andere Zugende. Es war damals schon eine Lok der V160-Familie. Die Dieselloks hatten in den 60er-Jahren Dampflok vor allem der Baureihen 38 und 78 abgelöst und kamen aus einem großen Bw, das in der



FOTO: GEORG SATTLER

Luftlinie zirka 75 Kilometer entfernt liegt. Heute sind die 218 von der Strecke verschwunden, es laufen stattdessen Dieseltriebwagen zweier Baureihen. Zu früheren Dampfzeiten war der Bahnhof durch einen vierständigen Lokschuppen abgeschlossen, der im Hintergrund des obigen, 1990 aufgenommenen Bildes, da in den 70er-Jahren abgerissen, schon fehlt. Der Bahnhof, nach dessen Namen wir suchen, trägt übrigens die Bezeichnung des in geringer Nähe angrenzenden Gewässers, welches wiederum durch ein altes Sauf-Lied einige Bekanntheit erlangt hat.

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Februar 2013 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBÄHNER, Stichwort Fragezeichen, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an [fragezeichen@modelleisenbahner.de](mailto:fragezeichen@modelleisenbahner.de). Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Rio-Grande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Dezemberheft lautete: „Baureihe 646“. Gewonnen haben: Bergmann, Fred, 99706 Sondershausen; Oster, Volker, 63791 Karlstein am Main; Fritzsche, Hans, 64689 Grasellenbach; Fischer, Dieter, 34246 Vellmar; Ruf, Gerd, 76149 Karlsruhe; Wagner, Hans-Jürgen, 27283 Verden; Hakenholz, Uwe, 14712 Rathenow; Mücke, Mirko, 04158 Leipzig; Häckl, Nils, 01561 Priestewitz; Glaser, Andreas, 04683 Naunhof; Heinzig, Andreas, 09394 Hohndorf; Schelle, Bernd, 01277 Dresden; Dörnfeld, Adolf, 89264 Weißenhorn; Berndt, Heinz, 95448 Bayreuth; Klostermann, Friedrich, 85276 Pfaffenhofen; Emmerich, Wolfgang, 69245 Bammental; Hellrung, Berthold, 31275 Lehrte; Bühler, Reinhold, 76706 Dettenheim; Schinköthe, Horst, 04317 Leipzig; Reiff, Manfred, 21407 Deutsch Evern.



FOTO: VON LOSCOW

Die beiden Loks des Wiener City-Airport-Train (CAT), 1116141 und 142, werden gerade gegen 1016014 und 036 ausgetauscht. Im neuen Gewand kam 1016014 am 1. Dezember 2012 mit EC 112 bis nach Frankfurt. Der Zug erreicht gerade den Münchner Ostbahnhof.

STUTTGART

Mehr S-Bahnen

28 Kilometer neue S-Bahn-Strecken gingen mit dem Fahrplanwechsel in der Region Stuttgart in Betrieb. Neben der Verlängerung der S 4 von Marbach (Neckar) nach Backnang kam die vollständige Inbetriebnahme der S 60 von Böblingen nach Renningen hinzu, die ursprünglich bereits für 2008 geplant war. Erstmals gibt es im sternförmig für Stuttgart zulaufenden S-Bahn-Netz nun auch Querverbindungen, die nicht den Hauptbahnhof der Landeshauptstadt tangieren. Die 14,5 Kilometer lange Strecke der S 60 wurde von Sindelfingen bis Renningen auf zwölf Kilometern zweigleisig ausgebaut. In empfindlichen Bereichen wurde Lärm- und Erschütterungsschutz errichtet. Darüber hinaus wurden die drei Bahnhöfe Böblingen, Sindelfingen und Renningen für den S-Bahn-Betrieb umgebaut. Neu entstanden sind die S-Bahn-Stationen Maichingen, Maichingen Nord, Magstadt und Renningen Süd.



FOTO: HABERMANN

An den Haltepunkten der S 4 wurde die erste S-Bahn feierlich empfangen. Während bei der Eröffnung ein ET 423 fuhr, sollen die Planzüge noch aus ET 420 gebildet werden.



■ In der ersten Dezemberwoche pendelte 246 010 der HVLE mit einem Messzug zwischen Roth und Donauwörth. Bei diesen Fahrten wurde das Laufverhalten des neuen Lint 81 erprobt.

### GÜTERVERKEHR

## Das 100. EVU auf der Hamburger Hafenbahn

□ Auf den Gleisen der Hamburger Hafenbahn sind erstmals 100 Eisenbahnverkehrsunternehmen unterwegs. Mit einer großen Lokparade am 24. November 2012 feierte die Hafenbahn der Hamburg Port Authority (HPA) das Ereignis. Als 100. Unternehmen bietet Freightliner Deutschland seit dem 9. November 2012 seine Dienstleistungen im Hamburger Hafen an. Das Netz der Hamburger Hafenbahn umfasst rund 300 Kilometer Gleise und etwa 850 Weichen. Rund 110 Kilometer des Gleisnetzes sind elektrifiziert. Im Hamburger Hafen erschließt die Hafenbahn mehr als 170 Gleisanschlüsse von Umschlags-, Logistik-, und Hafenindustriebetrieben. An einem Werktag verkehren im Hamburger Hafen rund 200 Güterzüge mit über 5000 Wagen. Im Jahr 2011 erzielte die Hafenbahn das beste Ergebnis ihrer Geschichte. Erstmals sind über zwei Millionen Container (TEU) innerhalb eines Jahres über die Gleise gerollt. Zur Fahrzeugparade kamen zahlreiche Diesel- und

E-Loks unterschiedlichster Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU). Die Wiebe-320001, vormals V320 der Bundesbahn, war die größte Attraktion, begleitet von zahlreichen Diesellokomotiven sowie Bombardier- und Siemens-E-Loks. Die Parade stellte einen groben Querschnitt der aktuell im Hafen tätigen EVU dar. Ehrengast des Termins war naturgemäß das EVU Freightliner, das seine Lokomotive „Willy Brandt“ schickte, eine sechsachsige Class 66-Diesellok.



FOTO: BRÜGEMANN

Bei der Lokparade im Güterbahnhof Hamburg Süd im Hamburger Hafen präsentierten sich einige der im Hafen tätigen EVU. Leider spielte das Wetter an dem Tag nicht mit.



**NEU!** Ab Februar bei Ihrem Fachhändler erhältlich!



**HO 15202 Plakatierer € 8,99**



**HO 15518 Beim Einkaufen € 7,99**



**HO 15869 Jogger € 7,99**

**HO 15227 Geschäftsleute (ohne Bank) € 7,99**



**HO 15574 Menschen mit Handy (ohne Bank) € 7,99**



**HO 15963 Im Rotlichtviertel € 8,99**

**NOCH**  
... wie im Original

### In der Stadt

Eine Vielzahl der neuen NOCH Produkte 2013 orientiert sich am Jahres-Fokusthema »In der Stadt«. Den Anfang machen die NOCH Figuren für die Spur H0. Viele der Figuren-Sets haben typische Alltagsszenen zum Vorbild: Während Geschäftsleute eilig durch die Straßen laufen, telefonieren an anderen Stellen Menschen mit ihrem Handy.  
In der Fußgängerzone tragen Männer die Einkaufstüten ihrer Frau, und vielleicht verirrt sich ein zu schneller Jogger in das Rotlichtviertel...  
Mit den neuen NOCH Figuren lassen sich unzählige kreative Stadtszenen gestalten! Welche Geschichten Sie dazu erzählen, ist Ihrer Phantasie überlassen...

Alle genannten Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen.



FOTO: SCHULZ

Die österreichischen Großraumwagen bieten modernen Reisekomfort, sind winterhart und haben pro Wagen 80 Sitzplätze.

BERLIN/BRANDENBURG

## Österreicher bei der ODEG

Am 9. Dezember 2012 erfolgte die Betriebsaufnahme der Regional-Expresslinie RE 4 Stendal – Rathenow – Berlin Hbf – Jüterbog durch die Ostdeutsche Eisenbahngesellschaft (ODEG). Die rechtzeitig beim Hersteller Stadler beauftragten Züge vom Typ KISS können bislang nicht, wie von der ODEG geplant, eingesetzt werden, da es keine Zulassung der Fahrzeuge durch das Eisenbahn-Bundesamt gab. Grund sind Normenänderungen und ungeklärte Zulassungsfragen.

Daher verkehren auf der RE 4 seit der Übernahme durch die ODEG Ersatzzüge mit drei (!) Wagen des Typs City-Shuttle aus Österreich und Bm-Wagen von Euro-Express. Die Euro-Express-Waggonen haben Abteile mit je sechs großen, gepolsterten Sitzen und ermöglichen einen Bundesbahn-Reisekomfort. Sobald die KISS-Doppelstockzüge die Zulassung vom Eisenbahn-Bundesamt erhalten haben, gehen diese sukzessive auf die Schienen.

PRIVATBAHN

## Ozeanblau-beige V 100 für Railflex

Im November 2012 erhielt die Railflex GmbH, Ratingen, die bei der Alstom-Lokomotiven-Service-GmbH Stendal (ALS) aufgearbeitete und frisch ozeanblau-beigefarben lackierte 212 039. Die von MaK, Kiel, gebaute Lok wurde als V 100 2039 im Jahr 1963 an die Deutsche Bundesbahn ausgeliefert. Der Neuzugang der Railflex-GmbH wurde bereits unter anderen „auf der letzten Meile“ vor den Braunkohlestaubzügen zu einem Kalkwerk bei Menden (Sauerland) eingesetzt.



FOTO: WIRTZ

Am 8. und 9. Dezember 2012 zog sie die Nikolaus-Züge der Railflex-GmbH, bei denen alle Kinder von sechs bis zwölf Jahren eine Nikolaustüte erhielten. Die Route führte von Düsseldorf Hbf über Ratingen Ost und Duisburg auf die Güterzugstrecke nach Flandersbach im Angertal.

Mit dem aus zwei Wagen der Euro-Express-Sonderzüge-GmbH gebildeten Nikolauszug verlässt die Lok den seit der Elektrifizierung nur einleisigen Tunnel in Essen-Stadtwald. Planmäßig verkehrt hier nur die S6.



FOTO: BERGELT

Am 8. Dezember 2012 endete nach 137 Jahren der planmäßige Zugverkehr auf dem Abschnitt Zwoental – Adorf (Vogtl.), einem Teilstück der seit 1975 unterbrochenen CA-Linie Chemnitz – Aue – Adorf. Seit November 1997 war die Vogtlandbahn mit Regiosprintern hier für den SPNV zuständig. Seit einigen Jahren beschränkte sich der Schienenverkehr auf drei bis vier Zugpaare an den Wochenenden. Im irigen kleinen Stationsgebäude des idyllischen Haltepunktes Gunzen wurden Imbiss und Glühwein angeboten. Auch die (schon einmal gestohlene) Nasenuhr zeigte erstmals wieder die richtige Zeit an. Gleichzeitig verabschiedeten sich die Regiosprinter (vorläufig) von der Strecke Falkenstein (Vogtl.) – Klingenthal – Kraslice, wo ab sofort neue Regioshuttle RS1 zum Einsatz kommen. Die Regiosprinter werden jedoch nicht ausgemustert, sondern auf andere Strecken verteilt.